

FCI - Standard Nr. 209 | 20. 04. 1998 | D

TIBET TERRIER

[Tibetan Terrier]

ÜBERSETZUNG: **KTR** [Int. Klub f. Tibetische Hunderassen]

URSPRUNG: Tibet

PATRONAT: Großbritannien

PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINAL-STANDARDES :
25.08.1988

VERWENDUNG: **Begleithund**

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 9
Gesellschafts- und Begleithunde
Sektion 5
Tibetanische Hunderassen
Ohne Arbeitsprüfung

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Robust, von mittlerer Größe, langhaarig, mit quadratischer Silhouette, resoluter Ausdruck.

VERHALTEN | CHARAKTER [WESEN]: Lebhaft, gutmütig. Treuer Kamerad mit vielen einnehmenden Wesenszügen. Aus sich herausgehend, wachsam, intelligent und mutig; weder ungestüm noch streitsüchtig. Fremden gegenüber zurückhaltend.

KOPF: Der Kopf ist reichlich mit langem Haar bedeckt, das nach vorn über die Augen fällt. Am Unterkiefer befindet sich ein kleiner, aber nicht übertrieben ausgebildeter Bart.

OBERKOPF [Schädel]: Von mittlerer Länge, weder breit noch grob, von den Ohren zu den Augen hin etwas schmaler werdend. Zwischen den Ohren weder gewölbt noch völlig flach.
Stop: Deutlich, aber nicht übertrieben ausgebildet.

GESICHTSSCHÄDEL [Nasenschwamm]: Schwarz.

Fang: Kräftig. Die Länge von den Augen bis zur Nasenspitze hin ist gleich der Länge von den Augen bis zur Schädelbasis.

Kiefer | Zähne: Unterkiefer gut entwickelt. Die Schneidezahnreihe bildet einen leichten Bogen, wobei die Schneidezähne in regelmässigem Abstand und senkrecht im Kiefer stehen. Scherengebiss oder umgekehrtes Scherengebiss.

Backen: Jochbein gebogen, aber nicht so übermässig ausgeprägt, daß es vorgewölbt wäre.

Augen: Groß, rund, weder hervorquellend noch tief liegend; ziemlich weit auseinander liegend, dunkelbraun, Augenlider schwarz.

Ohren: Hängend, nicht zu dicht am Kopf anliegend getragen, V-förmig, nicht zu groß, üppig behaart.



KÖRPER: Gut bemuskelt, kompakt und kraftvoll. Länge von der Schulterblattspitze zum Rutenansatz gleich der Widerristhöhe.

Rücken: Über dem Rippenschiff gerade.

Lenden: Kurz, leicht gewölbt.

Kruppe: Gerade.

Brust: Weitzurückreichender Brustkorb.

RUTE: Mittellang, ziemlich hoch angesetzt und fröhlich eingerollt über dem Rücken getragen. Sehr üppig behaart. Ein Knick nahe der Spitze der Rute kommt oft vor und ist erlaubt.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND: Stark behaart. Läufe gerade und parallel.

Schultern: Gut schräg zurückgelagert.

Vordermittelfuß: Leicht schräg.

HINTERHAND: Stark behaart.

Kniegelenk: Gut gewinkelt.

Sprunggelenk: Tief stehend.

PFOTEN: Groß, rund, zwischen den Zehen und Ballen reichlich behaart. Gut flach, auf den Ballen stehend, keine Wölbung in den Pfoten.

GANGWERK: Züigig, guter Vortritt, kraftvoller Schub. In Schritt und Trab sollen die Hinterläufe weder innerhalb noch außerhalb der Spur der Vorderläufe fußen.

HAARKLEID

HAAR: Doppelt. Unterwolle fein und wollig. Deckhaar üppig, fein, jedoch weder seidig oder wollig, lang, glatt oder gewellt, aber nicht lockig.

FARBE: Weiß, gold, creme, grau oder rauchfarben, schwarz, zwei- oder dreifarbig; eigentlich ist jede Farbe mit Ausnahme von schokoladen- oder leberbraun erlaubt.

GRÖSSE: Schulterhöhe bei Rüden 35,6 bis 40,6 cm, Hündinnen geringfügig kleiner.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B.: Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.